

Innungsnachrichten

Pflichtinnung für das Uhrmacherhandwerk für die Kreise Backnang, Crailsheim, Gaildorf, Gerabronn, Hall, Künzelsau und Mergentheim, Sitz Crailsheim. Der Buchführungs-Schulungskursus war vom 20. bis 21. November



Die Innung Crailsheim

Foto: Privat

in Crailsheim und wurde von Gewerbelehrer Hiller (Crailsheim), nur für das Uhrmacherhandwerk bestimmt, abgehalten. Derselbe wurde von 30 Mitgliedern der Innung trotz erheblicher Kosten seitens der Mitglieder besucht. Zur Deckung der Kosten wurde nur 1 RM. von den Teilnehmern erhoben. Besonders erwähnt muß werden, daß der Kursusleiter zur vollsten Zufriedenheit seine ihm gestellte Aufgabe erfüllte. (VII/1647)

Erfurt. (Uhrmacherinnung.) Theoretische Zwischenprüfung der Lehrlinge. Am 28. November veranstaltete die Innung Erfurt eine theoretische Zwischenprüfung ihrer Lehrlinge. Ein Lehrling war nicht erschienen. Geprüft wurde zunächst jahrgangsweise, also entsprechend der Ausbildung, dann für alle Jahrgänge zusammen in freier Fragestellung und Antwort.

Als Stoff wurden behandelt: Fachtheorie, Allgemeinheit, schriftliches Rechnen, schriftliche Aufsätze nach gestellten Themen sowie die Nebenfächer für den Laden- und Kundendienst. Die Prüfung dauerte 3 1/2 Stunden. Das Ergebnis kann als zufriedenstellend bezeichnet werden; die nach dem Zehnerpunktsystem erteilten Zensuren bewegten sich zwischen 5—8,1 Punkten. Die Lehrlinge erhalten über ihre Leistungen ein Zeugnis.

Anwesende Eltern und Meister der Lehrlinge äußerten sich sehr zufriedenstellend über die Art der Prüfung und waren erfreut, daß diese Prüfung abgehalten wurde. Abgenommen wurde die Prüfung vom Lehrlingswart, dem Obermeister und Gesellenwart der Innung. Wenn auch das erste Ergebnis einer theoretischen Zwischenprüfung noch nicht als vollkommen bezeichnet werden kann, so werden doch die Lehrlinge auf Grund der Erfahrungen und Anspornung nächstes Jahr besser abschneiden können. (VII/1661)

Oswald Firl, Lehrlingswart.

Erfurt. (Uhrmacherinnung.) Versammlungsbericht. Am vergangenen Sonntag, dem 28. November 1937, fand hier im „Gildehaus“ eine Innungsversammlung und Meisterfreisprechung statt. Obermeister Sperhake begrüßte den als Gast anwesenden Kreishandwerksmeister Boehnstedt.

Punkt 1 (Satzungsnachtrag) über das Beitragswesen wurde einstimmig angenommen.

Punkt 2 (Meisterfreisprechung). Der Vorsitzende der Meisterprüfungskommission, Meister Firl, verpflichtete den Jungmeister Herrn Fritz Führer (Nordhausen) durch Handschlag und ermahnte ihn, der Meisterehre sich stets würdig zu erweisen.

Punkt 3 (Weihnachtswerbung). Der Obermeister gibt das Resultat der diesjährigen Weihnachtswerbung bekannt. Es wurden insgesamt von den Mitgliedern von Erfurt (Stadt) 1250 RM. aufgebracht. Damit steht die örtliche Gemeinschaftswerbung der Erfurter gelernten Uhrmacher an der Spitze.

Der Obermeister schloß die Versammlung mit dem Wunsche für ein allgemein gutes Weihnachtsgeschäft. Heil Hitler!

Walter Voigt, Schriftwart.

Gera. (Uhrmacherinnung.) Die am 21. November in Gera stattgefundenen Versammlung der Bezirke Gera, Greiz und Saalfeld war sehr gut besucht. Daß es immer noch Kollegen geben soll, die keine Fachzeitung lesen, konnte man nicht verstehen. Kann doch bei einem kleinen Verstoß gegen die fortgesetzten neuen Bestimmungen, die oft nur in der Fachpresse bekanntgemacht werden, die Strafe leicht höher ausfallen als der Bezugspreis vieler Jahre.

Der Schaufensterdienst wurde wärmstens empfohlen und die Kollegen aufgefordert, ihre Bestellungen beim Obermeister abzugeben. Wegen verschiedener Beschwerden wurde nochmals darauf hingewiesen, daß die Garantiezeit für alle Armbanduhren und Uhren unter 10 RM. 1/2 Jahr und für alle übrigen Uhren ein Jahr nicht übersteigen darf. In Zukunft würden Verstöße wegen unlauteren Wettbewerbs zur Anzeige gebracht.

Die Werbung des Obermeisters für den Schulungskursus des Reichsinnungsverbandes hatte so großen Erfolg, daß im Innungsbezirk gleich drei Kurse, und zwar je einer in Altenburg, Gera und Greiz zustande gekommen sind. Die Kollegen, von denen Gehilfen am Kursus teilnehmen, wurden ersucht, sich schon jetzt damit zu befassen und es so einzurichten, daß den Gehilfen kein Lohnausfall entsteht.

Ferner wurde auf die am 1. April 1938 einsetzende Buchführungspflicht hingewiesen und den betreffenden Kollegen empfohlen, schon jetzt bei der Kreishandwerkerschaft einen Abendkursus mitzumachen, damit am 1. Januar eine geordnete Buchführung eröffnet werden kann. Die Kursusgebühr beträgt einschließlich Material ungefähr 5 RM. Nach einer lebhaften Aussprache über die Mitgliedschaft zur Fachgruppe 12 ergriff Kollege Stolze, Altenburg, das Wort. Er empfahl allen Ladeninhabern die Mitgliedschaft, machte auf die Vorteile und schon erzielten Erfolge aufmerksam und betonte, daß später verschiedene Bekanntmachungen nur durch die Gruppe 12 erfolgen würden.

Recht ungehalten war der Obermeister über die Laxheit verschiedener Kollegen beim Zurücksenden von Fragebogen. Diese verlange der Obermeister doch nicht für sich, sondern sie würden von höherer Stelle angefordert. So fehlten z. B. von den am 21. Oktober versandten 135 Stück Fragebogen bis heute immer noch 53. Auch die Antragscheine zur Goldankaufsgenehmigung seien zum Teil unausgefüllt zurückgesandt worden. Hierzu wurde betont, daß sich jeder Kollege, der nicht im Besitze einer Einkaufsgenehmigung sei, schon beim kleinsten Ankauf strafbar mache.

Hierauf hielt Kollege Stolze, Altenburg, einen ausgezeichneten Bericht über die Pariser Weltausstellung. Starker Beifall lohnte die interessanten Ausführungen und wurde lebhaft bedauert, daß Kollege Stolze wegen Abgangs seines Zuges vorzeitig abrechnen mußte. Zum Schluß folgten noch zwei Schmalfilmvorführungen über den Werdegang eines Weckers und Wunder der Präzision. Der starke Beifall und gute Verlauf der Versammlung zeigte, daß unser Obermeister beim Zusammenstellen der Tagesordnung wieder das Richtige getroffen hatte und jeder Kollege befriedigt die Versammlung verließ. (VII/1650)

Ernst Zeise, Schriftwart.

Goslar. (Uhrmacherinnung.) Versammlung der Innung Goslar, Zellerfeld und Osterode am 21. November. Der Obermeister Pitzner begrüßte insbesondere den Bezirksfachgruppenleiter der Fachgruppe 12, Bezirk Niedersachsen, Herrn Sander, Hannover, sowie den Syndikus der Kreishandwerkerschaft, Herrn Nolte. Nach Feststellung der Anwesenheitsliste verlas Herr Nolte den Haushaltsplan für 1938 und gab Erklärungen zu demselben. Er wurde einstimmig angenommen. Die Vertrauensfrage unter Koll. Schulz hatte folgendes Ergebnis: Von 28 Stimmberechtigten waren 27 Stimmen Ja, ein Zettel war ungültig. Koll. Schulz gab dem Obermeister das Resultat bekannt und dankte ihm für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Dann ergriff Herr Sander, Hannover, das Wort und betonte, daß die Ausgabe des Fachzeichens nur an einwandfreie Handwerker, auch Goldschmiede, erfolgt. Juden sind vom Besitz bzw. Empfang desselben ausgeschlossen. Es erfolgte eine Bekanntmachung des Obermeisters über den Schaufensterdienst für gelernte Uhrmacher mit Erläuterungen hierzu. Danach kam es zu einer lebhaften Aussprache über die sogenannten fahrenden Uhrenhäuser. Wo diese auftauchen, ist sofort der zuständigen Stelle Mitteilung zu machen, jedoch sind nur Meldungen mit greifbaren Unterlagen brauchbar. In absehbarer Zeit soll ein Schulungskursus für die Berufskameraden, zu dem nicht nur die Meister, sondern auch Gehilfen und Lehrlinge im letzten Lehrjahr zugelassen sind, durchgeführt werden. Zahlreiche Meldungen hierzu sind erbeten, da sich bei einer Teilnehmerzahl von 25 der Preis nur auf 6,50 RM. für 72 Stunden stellen wird. Anschließend hielt Herr Nolte einen sehr lehrreichen Vortrag über die neuen Buchführungsbestimmungen, das Wehrsteuergesetz, Invalidenversicherungspflicht und Lehrlingsfragen. Ein Scheinvertrag mit einem Meister ist strafbar. Freie Lehrstellen sowie Einstellen von Lehrlingen müssen sofort gemeldet werden. Es wurde noch erwähnt, bei Abzahlungsverträgen und Teilzahlungsgeschäften sehr vorsichtig zu sein, um sich vor Schaden zu schützen. Ein selbständiger Handwerker kann niemals Gefolgschaftsmitglied in einem Betrieb sein. Zu der bevorstehenden Buchführungsaktion gab er noch ausführliche Erklärung. Danach hat jeder am 1. April 1938 die vorgeschriebene Buchführung einzurichten. Schulungskurse zur Erlernung derselben werden bis April durchgeführt und sind für jeden Geschäftsinhaber Pflicht. Hiernach erfolgte das Einkassieren der Beiträge. Die Versammlung wurde mit dem Gedenken des Führers um 19 Uhr geschlossen. (VII/1651)

Heidelberg. (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 15. November 1937. Obermeister Oskar Schmuch eröffnet um 14 3/4 Uhr die Versammlung mit der Begrüßung unseres Kreishandwerksmeisters Apfel sowie des neuen Berufskameraden Karl Cufler, welcher vor einigen Wochen das hiesige Geschäft der Frau M. Alber käuflich erworben hat. Weil unserem Obermeister Schmuch schon vor längerer Zeit ein wichtiges Amt in der Sportbewegung übertragen wurde, mußte er leider den Obermeisterposten der Uhrmacherinnung Heidelberg niederlegen. Als neuer Obermeister wurde Berufskamerad Hubert Thien von der Handwerkskammer bestätigt und von Kreishandwerksmeister Apfel in das Amt eingeführt. Des weiteren dankt Apfel dem abgehenden Obermeister für seine vierjährige vorbildliche Arbeit und spricht in ausführlicher Weise über das Amt eines Obermeisters. Der neue Obermeister bittet nun alle Berufskameraden um rege Mitarbeit zur Erleichterung seines schweren Amtes, auch er dankt Schmuch für den Aufbau der Innung in schwerer Zeit. Da auch der stellvertretende Obermeister, der Kassierer und der Schriftführer teils aus Gesundheitsrücksichten, teils wegen Arbeitsüberlastung ihre Ämter zur Verfügung gestellt haben, in dieser Versammlung wegen der Nachfolger jedoch eine restlose Einigung nicht erzielt werden konnte, so bleibt die Ernennung aller Mitarbeiter einer späteren Versammlung vorbehalten.

Berufskamerad Kesselbach gibt nun als Ortsfachgruppenleiter diverse Eingänge der Fachgruppe 12 bekannt und ersucht in einer längeren Ansprache um Beitritt aller noch fernstehenden Berufskameraden in den Einzelhandel. Nach Bekanntgabe verschiedener Innungseingänge durch Obermeister Thien fand noch Aussprache über Weihnachtspropaganda statt; hier bittet der Obermeister, doch in anständigen, berufskameradschaftlichen Grenzen zu bleiben. Nach dreifachem Sieg Heil auf unseren Führer Schluß der Versammlung um 18 Uhr. Anwesend waren in dieser Versammlung 31 Berufskameraden. (VII/1646)

Fr. Wiegelmann.

Aus der großen Mappe der vielen Anerkennungen:

„Ich habe es früher nicht für möglich gehalten, daß eine Fachzeitschrift so interessant sein kann! Aber seit ich Ihre UHRMACHERKUNST habe — und das ist noch gar nicht so lange — spare ich mir die Zeit für ihr Studium unter allen Umständen ab — und wenn noch soviel zu tun ist! Die Zeit kommt doppelt wieder ein, wenn ich einen guten Rat in der UHRMACHERKUNST gefunden habe.“

Es wird Sie übrigens interessieren, daß ich meine alte Ladeneinrichtung durch die „U.“ günstig verkaufen konnte.

Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 20,
den 15. November 1937.

Otto Selle, Uhrmacher.“